

SPIELMUSIK
für die
WALDZITHER

herausgegeben von

CARL HELLWEG

BAND I: Volkslieder und Volkstänze

ADOLF KÖSTER, MUSIKVERLAG
BERLIN-LICHTERFELDE



Original-Platen

SPIELMUSIK

für die

WALDZITHER

herausgegeben von

CARL HELLWEG

BAND 1

Volkslieder und Volkstänze

BAND 2

Wanderlieder und Märsche

BAND 3

Advents- u. Weihnachtslieder

BAND 4

Lieder für eine Singstimme

mit Waldzitherbegleitung,
nach Spielweise der Gitarre (Laute)

BAND 5

Ausgewählte Vortragsstücke

BAND 6

„Gemeinschaftsmusizieren“

Blockflöte, Waldzither und Gitarre

ADOLF KÖSTER, MUSIKVERLAG

BERLIN-LICHTERFELDE

Vorwort

„Lernt die Waldzither richtig spielen — und ihr werdet Freude an der Schönheit dieses Instrumentes haben!“

Dieses urdeutsche Volksmusikinstrument, welches seine Heimat im Thüringer Walde (daher der Name „Thüringer Waldzither“) hat, wurde dort schon zu Zeiten Martin Luther's (Lutherzither) mit Vorliebe gespielt. Auf eine mehr als 500 jähr. Tradition kann die Waldzither nunmehr zurückblicken und erfreut sich heute wieder eines besonderen regen Zuspruchs. Die weite Verbreitung dieses volkstümlichen Instrumentes verdanken wir zum großen Teil der Kunst des deutschen Instrumentenbaues, die diesem Instrument in jüngster Zeit, Dank seiner hervorragenden Tonfülle und leichteren Spielbarkeit, einen bevorzugten Platz innerhalb der Volksmusikinstrumente geschaffen hat.

Vorliegende Ausgaben der „Spielmusik für die Waldzither“ sollen den Beweis erbringen, mit welcher harmonisch reichen Vielstimmigkeit man auf der Waldzither musizieren kann. Der Inhalt der Bände ist aus langjähriger Praxis hervorgegangen, und alle Sätze wurden von meinen Schülern einwandfrei wiedergegeben. Möge die Sammlung also diesem Volksmusikinstrument, wie es die Waldzither im wahrsten Sinne des Wortes ist, neue Freunde erwerben!

Nun musiziert fleißig und sonnt euch am traulichen Wohlklang dieses schönen Instrumentes, liebet eure Heimat und pflegt deutsche Volksmusik!

Lütgendortmund, im Frühjahr 1937

Carl Hellweg

Vorbemerkung zu der Bezifferung

Die Zahlen vor den Akkorden geben den Fingersatz der linken Hand an. Steht vor einer Notengruppe ein Barrézeichen, so soll ein Finger mehrere Saiten zugleich drücken. Die römischen Zahlen über den Notenlinien geben die Lage des Akkordes an

Beispiel  = Quergriff V. Bund mit dem 1. Finger.

Von großer Wichtigkeit ist, daß die Finger der linken Hand die Saiten solange niederdrücken, wie die betr. Noten Wert haben. — Der Anschlag der Saiten erfolgt mit dem Daumen der rechten Hand in der Richtung von der tiefen zur hohen Saite.

1. Summ, summ, summ!

Volksweise

Summ, summ, summ! — Bie-chen, summ her-um! — Ei wir tun dir nichts zu Lei-de,

flieg' nur aus in Wald und Hei-de! Summ, summ, summ, — Bie-chen summ her-um. —

2. Die Kapelle

Volksweise

Andante
Dro-ben ste-het die Ka-pel-le, schau-et still ins Tal hin-ab; drun-ten

singt bei Wies' und Quel-le froh und hell der Hir-ten-knab'.

3. Der Schweizer

5

Friedr. Silcher

Zu Straß-burg auf der Schanz, — da ging mein Trau - ern an, — das Alp-horn

hört ich drüben wohl an - slim - men, in's Va-ter-land musst ich hin-ü-ber swim - men, das ging nicht an.

4. Abend wird es wieder

Volksweise: H. Rink 1770—1846

A - bend wird es wie - der, ü - ber Wald und Feld —

säu - sel Frie - de nie - der, und es ruht die Welt. —

5. Es dunkelt schon in der Heide

Volksweise aus Ostpreußen

Es dun-kelt schon in— der Hei— de, nach Hau— se lasst— uns gehn,
 wir ha-ben das Korn— ge— schnit— ten mit un— sern blan— ken Schwert.

The musical score is written on two staves in G major (one sharp) and 6/8 time. The melody is in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The first staff contains the first line of the song, and the second staff contains the second line. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some triplet markings. The lyrics are written above the notes.

6. Der Mond ist aufgegangen

J. A. R. Schulz

Getragen
 Der Mond ist auf-ge-gan-gen, die gold-nen Stern-lein pran-gen am Him-mel hell und klar, der
 Wald steht schwarz u. schwei-get und aus den Wie-sen stei-get der wei-ße Ne-bel wun-der-bar.

The musical score is written on two staves in G major (one sharp) and 4/4 time. The melody is in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The first staff contains the first line of the song, and the second staff contains the second line. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some triplet markings. The lyrics are written above the notes. Dynamics markings include *p*, *mf*, and *f*.

7. An den Mond

7

Langsam, gehend.

Volkswaise

{ Su - ter Mond du gehst so - stil - le durch die A - bend - wol - ken hin.
{ Dei - nes Schöp - fers wei - ser Wil - le hieß auf je - ner Bahn dich ziehn.



Leuchte freundlich je - den Mü - den in das stil - le Käm - mer - lein,



und dein Schim - mer gie - ße Frie - den ins be - trüb - te Herz hin - ein!



Ruhig wiegend.

8. Wiegenlied: Schlaf Herzenssöhnchen

C. M. von Weber

Schlaf Her - zens - söhn - chen, mein Lieb - ling bist du, tu - e die blau - en Suck - äü - ge - lein zu.



Al - les ist ru - hig und still wie im Grab, schlaf nur, ich weh - re dir Flie - gen dir ab!



9. Abendglöcklein

Mässig bewegt.

Volksweise

Seht, wie die Son-ne dort sin - ket hin - ter dem näch - li - chen Wald! Glöck-lein zur Ru - he uns win - ket;

hört nur wie lieb-lich es schallt! Trau-li-ches Glöck-lein du läu - test so schön! Trau-li-ches Glöck-lein du

läu - test so schön. Läu - te mein Glöck-lein nur zu, läu - te zur sü - ßen Ruh'!

The musical score for 'Abendglöcklein' is written for voice and piano. It consists of three staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 3/4 time signature. The melody is in the voice part, and the piano accompaniment is in the lower register. The second staff continues the melody and accompaniment. The third staff concludes the piece with a final cadence. Dynamics include *p* (piano), *mf* (mezzo-forte), and *pp* (pianissimo). There are also markings for *V.* (Vocal) and *X.* (Crescendo).

10. Spinn, spinn meine liebe Tochter

Lebhaft.

Volksweise

Spinn, spinn mei - ne lie - be Toch - ter, ich
Ja, ja mei - ne lie - be Mut - ter, auch 1. *Kauf dir'n Paar Schuh,* 2. *Schnal-len da - zu.*

Ich kann ja nicht spin-nen es schmerzt mich mein Fin - ger und tut und tut und tut mir so weh.

The musical score for 'Spinn, spinn meine liebe Tochter' is written for voice and piano. It consists of two staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 3/4 time signature. The melody is in the voice part, and the piano accompaniment is in the lower register. The second staff continues the melody and accompaniment. Dynamics include *mf* (mezzo-forte) and *p* (piano). There are also markings for *V.* (Vocal) and *X.* (Crescendo).

11. Der Winter ist vergangen

9

Mässig.

{ Der Win-ter ist ver-gan-gen, ich seh des Mai-en Schein, } Volksweise um 1600
 { ich seh die Blüm-lein pran-gen, des ist mein Herz er-freut. } So-fern in je-nem Ta-le, da
 ist gar lu-stig sein, da singt die Nach-ti-gal-le und manch Wald-vö-ge-lein.

The musical score is written on a single staff in G major (one sharp) and 4/4 time. It begins with a mezzo-forte (mf) dynamic. The melody is simple and folk-like, with many chords. The lyrics are written above the notes. The piece ends with a double bar line.

12. Juchhei, Blümelein

Fröhlich u. lebhaft.

Friedr. Silcher

Juch-hei, Blü-me-lein duf-te und blü-he! Streck-ke al-le Blätt-chen aus,
 wach-se bis zum Him-mel 'naus, Juch-hei, Blü-me-lein, duf-te und blü-he!

The musical score is written on a single staff in G major (one sharp) and 4/4 time. It begins with a forte (f) dynamic. The melody is lively and cheerful, with many chords. The lyrics are written above the notes. The piece ends with a double bar line.

13. Lang' ist's her

Volksweise um 1850

Sag mir das Wort, das so gern ich ge-hört, — } lang, lang ist's her
Sing mir das Lied, das so oft mich be-fört, — } lang, lang ist's her!

Nun du bei mir ist mein Kum-mer ent-flohn,
lang bleibst du fort, ich ver-geb' es dir schon. Gönn mir wie einst dei-ner Lieb' sü-ßen Ton! Lang, lang ist's her, lang ist's her.

14. Wenn ich den Wanderer frage

Volksweise

Gehend.
Wenn ich den Wan-drer fra-ge: Wo kommst du her? „Von Hau-se, von Hau-se“, spricht
er und seuf-zet schwer, „Von Hau-se, von Hau-se“ spricht er und seuf-zet schwer.

15. So leb' denn wohl, du stilles Haus!

11

Mit Ausdruck.

W. Müller

So leb den wohl, du stil-les Haus, wir ziehn be - trübt von dir hin - aus, wir ziehn be - trübt und trau - rig fort, noch un - be - stimmt, an wel - chen Ort!

The musical score for 'So leb' denn wohl, du stilles Haus!' is written on a single staff in G major (one sharp) and 3/4 time. It begins with a piano (p) dynamic. The melody consists of eighth and quarter notes, with some chords. There are two measures of rests marked with a 'P' and a fermata. The piece ends with a double bar line. Dynamics include p, mf, and p.

16. Heidenröslein

Bewegt.

A. Werner

Sah ein Knab' ein Rös - lein stehn, Rös - lein auf der Hei - de, war so jung und mor - gen - schön, Lief er schnelles nah zu sehn, sah's mit vie - len Freu - den. Rös - lein, Rös - lein, Rös - lein rot, Rös - lein auf der Hei - - den.

The musical score for 'Heidenröslein' is written on a single staff in G major (one sharp) and 6/8 time. It begins with a piano (p) dynamic. The melody is lively, featuring many eighth and sixteenth notes. There are two measures of rests marked with a 'P' and a fermata. The piece ends with a double bar line. Dynamics include p, mf, and p.

17. Nun leb' wohl

Friedr. Silcher

Nun leb' wohl, du klei-ne Gas-se, nun a-de, du stil-les Dach! Va-ter, Mut-ter seh'n wir

trau-rig und die Lieb-ste sah mir nach und die Liebste sah mir nach.

rit.

18. Jungbrunnlein

Volksweise aus Schlesien

Munter fliessend.

Und in dem Schnee-ge-bir-ge, da fließt ein Brunn-lein Kalt, und wer das Brunn-lein

trin-ke, und wer das Brunn-lein trin-ke, wird jung und nicht mehr alt.

rit.

19. Glück auf!

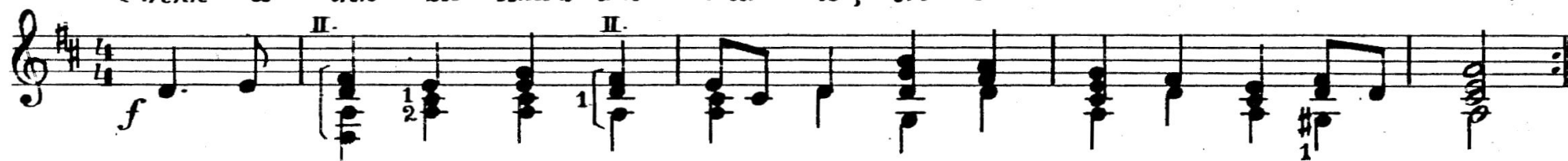
Altes Bergmannslied



20. Deutschlandlied

J. Haydn 1732 – 1809

{ Deutsch-land, Deutsch-land ü - ber al - les, ü - ber al - les in der Welt, }
 wenn es stets zu Schutz und Trut - ze, brü - der - lich zu - sam - men hält, }



von der Maas bis an die Me - mel, von der Elsch bis an den Belt.



Deutsch-land, Deutsch-land ü - ber al - les, ü - ber al - les in der Welt.



Drei westfälische Volkstänze

15

21. A) An der Dorflinde

Carl Hellweg

Nicht zu schnell.

mf

f

mf

f

A. 1353 (1) K.

Da Capo

22. B) Mädel und Buben

Carl Hellweg

Leicht u. tänzelnd.

p *mf* *ff* *f* *p* *f* *mf* *f*

23. C) Der Bauer tanzt

17

Angemessenes Tempo. Carl Hellweg

p *mf* *f* *Fine* *II.* *Da Capo al Fine.*

A. 1353 (I) K.

24. Mädel ruck an meine grüne Seite

Volkstanz aus Schwaben

The musical score is written for a single melodic line on a treble clef staff in 4/4 time. The key signature has one sharp (F#). The piece consists of four measures of music. The first measure starts with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The second measure includes a first ending bracket labeled 'V.' and ends with a forte (*f*) dynamic. The third measure includes a piano (*p*) dynamic. The fourth measure includes a first ending bracket labeled 'V.' and ends with a forte (*f*) dynamic. The score is written in a single system with four staves.

25. Mädel wasch dich

19

Volkstanz aus Westfalen

The musical score is written for a single melodic line in 4/8 time. It consists of four staves of music.

- Staff 1:** Starts with a forte (*f*) dynamic. The melody features eighth and sixteenth notes, with some beamed sixteenth notes. It includes first and second endings marked "1." and "2.".
- Staff 2:** Begins with a fortissimo (*ff*) dynamic. The melody is characterized by frequent accents (>) and includes a section marked *p* (piano).
- Staff 3:** Continues the melodic line with accents. It features first and second endings, with the first ending marked "1." and the second ending marked "2." and "Fine.".
- Staff 4:** The final staff, starting with a piano (*p*) dynamic. It includes various articulations such as slurs, accents, and breath marks. Dynamics range from *p* to *mf* (mezzo-forte). The staff concludes with a section marked *Da Capo al Fine.*

A.1353 (1) K.